



„Woher ich das über Ihren Mann weiß? Ja, das möchten Sie wohl gerne wissen!“

denregister der Verdächtigten und Verleumdeten, dazwischen sind die Daten, die Örtlichkeiten angegeben, wo dies oder das passiert sein soll, das „Interesse für Sie haben dürfte“, und es wird erwähnt, daß man sehr wohl Zeugen beizubringen vermöchte, wenn die Angelegenheit nicht so „delikat“ wäre oder wenn es nicht „sicherlich gegen die Intensionen des Schreibers, respektive Briefempfängers wäre“, „der Adressat natürlich wie immer als der am schwersten Betroffene der Letzte wäre, der es erführe . . .“ — „daß es gen Himmel schreie, respektive stinke“ — „daß die Spatzen es von den Dächern pfeifen . . .“ — „daß es bereits ein öffentliches Ärgernis sei . . .“ und so fort —

Wie niedrig, und unwürdig, wie elend und feige ist ein Mensch, der den Mut nicht aufbringt, für das, was er sagt, auch mit seiner Person einzustehn, der den krummen Weg eines anonymen Briefes dem geraden einer Aussprache vorzieht.

Aber es gibt Menschen, denen das Bewußtsein, Unruhe und Feindschaft gesät zu haben, nicht genügt, die geschwätzig, prahlerisch und wichtigtuertisch genug sind, um die Saat aufgehen sehen zu wollen. Sie sind zu neugierig auf die Wirkung ihrer Wühlarbeit, als daß sie es vertragen, gänzlich anonym zu bleiben. Das sind die Menschen, die einen beiseitenehmen und einem zuflüstern, daß sie ganz im Vertrauen und einem sagen wollten, etwas, das den X oder Y



„Aber das ist ja unglaublich! So 'ne Schamlosigkeit!“

anginge. Sie pflegen dem Tratsch und Klatsch, den sie produzieren, stets den Nachsatz anzuhängen, daß sie aber nichts gesagt haben wollten. Das sind die Verbreiter von Greuelnachrichten, die lichtscheuen Hetzer, die Ohrwürmer und Maulwürfe der Politik und Gesellschaft, die Miesmacher und Schwarzseher, die unerträglichen Alleswisser und „Informierten“, die Freunde und Vertrauensmänner in allen Lagern haben, die ihre Weisheiten aus erster Quelle beziehen, von „einem ganz großen Tier“, und die im Grund um kein Jota besser sind als jene obskuren Verfasser anonymer Schmierereien.

Denn wer imstande ist, einen Menschen in dessen Abwesenheit zu beschuldigen, ist wie ein Saboteur der guten Sitten der menschlichen Gesellschaft zu betrachten und danach zu behandeln.